

SeeblickPlus:
«Frühlingserwachen»
auf Seite 15

Gemeinden & Parteien

Ersatzneubau Weitenzelg, der Schleier wurde gelüftet

Am 27.3. und 28.3.2015 hatten Lehrpersonen, projektbeteiligte Architekten und die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich über den Prozess «Ersatzneubau Weitenzelg» und letztlich über das Siegerprojekt zu informieren.

Bereits um 15.00 Uhr begrüsst Walo Bohl, Schulpräsident, die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Sek Romanshorn. Er erwähnt, dass der aktuelle Stand auf der fundierten Arbeit von anderthalb Jahren Arbeit basiert. Anfänglich war die Behörde mithilfe der Lehrerschaft damit beschäftigt, das Raumprogramm und die Bedürfnisse zu erfassen. Auch grundsätzliche Entscheide für eine Projektierung mussten gefällt werden. Dem folgte ein Präqualifikationsverfahren. Dabei reichten 36 Architekturbüros Referenzobjekte ein, welche von einem mit Fachjuroren erweiterten Gremium begutachtet wurden. In der Folge wurden elf Architekturbüros eingeladen, an einem anonymen Projektwettbewerb teilzunehmen. Die erfreulich unterschiedlichen Resultate wurden vom erwähnten «Gericht» während zweier Tage beurteilt. Dabei kristallisierte sich das Projekt «einhochzwei» als Siegerprojekt heraus. Der Beschluss wurde einstimmig gefällt. Es stammte aus der Feder des Architekturteams um Bak Gordon, Lissabon. Das Projekt überzeugte die Jury durch seinen quadratischen Grundriss, welcher die



Struktur des aktuellen Neubaus (C-Trakt) aus dem Jahre 2000 optimal aufnimmt und organisch an diesen andockt. Alle Schulräume befinden sich überirdisch und mit Tageslicht, nur wenige Technikräume befinden sich in Kellerräumen. Das Verhältnis von Korridor- zu nutzbarer Fläche ist ausserordentlich gut gewählt. Trotzdem wirken die Verkehrsflächen einladend und grosszügig. Durch die quadratische Grundstruktur ergibt sich ein zentrales, über zwei Etagen rei-

chendes, grosszügiges und lichtdurchflutetes Lernatelier, kombiniert mit der Bibliothek. Es mündet dabei in einen Innenhof, welcher seinerseits mit einer geschickten Durchsicht den Kontakt zum Aussenraum herstellt. Verschiedene Räume sind bereits für eine flexible Nutzung konzipiert. Zukünftige Anpassungen der Schulräume sind durch die statische Ausrichtung gegeben. Das Gebäude an sich

Fortsetzung auf Seite 2

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!
BOILER ENTKALKUNG!

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
■ Heizung ■ Badumbau

HE **071 455 15 55**
EUGSTER AG **HEugster.ch**

SACKGSUND

Sonderschau Sackgarten
OFFA 15.-19. April 2015
Halle 3.0

Blumen Gschwend . Neukirch
www.blumengschwend.ch

güntzel
immobilientreuhand

Ihr Immobilienspezialist in
Romanshorn und Umgebung

Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilienreuehand GmbH
Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch

IHRE MALERINNEN AUS DER REGION!



- X MALERARBEITEN
- X RENOVATIONEN
- X FARBBERATUNG
- X INNENDEKORATION

ANGST
Malerei & Gestaltung
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch



**«Wohlfühlzimmer»
Massagepraxis und
Bachblütentherapie
Krankenkassen anerkannt**



Gabriela Germann-Sutter
9315 Winden-Neukirch
071 477 35 58
www.wohlfuehlzimmer.ch

eigewerk.ch
male dein eigenes bild

carmen högger, dozwilerstrasse 2, 8593 kesswil, mail@eigewerk.ch
fon: +41 79 229 13 10

male dein eigenes bild

offen: montag – donnerstag 09:00 – 11:00 und 14:00 – 16:00 uhr
übrige malstunden wie abends, samstag und sonntag auf anfrage

SAMSTAG, 4.4.2015
von 10.00 Uhr - 10.30 Uhr
Treffpunkt beim Pier 58 um 10.00 Uhr

**1 LEGGERO VENTO
ZU GEWINNEN**

OSTEREIERSUCHE
TOLLE ÜBERRASCHUNGEN IN JEDEM EI!

Pier 58 - Ihr Freizeitgeschäft für Familien mit Style
Hafenstrasse 58 in Romanshorn | www.pier58.ch

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

wirkt selbstbewusst und urban. Es nimmt die bereits bestehenden Gebäude der Umgebung ausserordentlich gut auf und lässt respektvolle Distanz zur Nachbarschaft frei. Durch die eigentliche Öffnung nach vier Seiten wird die Campusidee beispielhaft aufgenommen.

Um 16.00 Uhr nahmen einige beteiligte Architekturbüros die Gelegenheit wahr, sich über die verschiedenen Projekte zu informieren. Walo Bohl bedankte sich bei ihnen für

die wertvollen Beiträge und brachte auch seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass leider nur ein einziges Projekt gewinnen konnte.

In der Folge nutzten viele Schulinteressierte die Gelegenheit, die Projekte zu begutachten und den Verantwortlichen Fragen zu stellen. In der laufenden Woche werden die Schülerinnen und Schüler klassenweise informiert. Am Romanshorer Lenz wird das Siegerprojekt noch einmal präsentiert, und die Baukommission stellt sich dabei den Fragen der Stimmbürger.

Anschliessend wird das Projekt weiterentwickelt, sodass sich die Romanshorer bis zum 14. Juni 2015 ein Bild machen und dem Vorprojektierungskredit zustimmen können. Die Abstimmung zum Baukredit ist auf den Februar 2016 geplant. Über die bekannte Website www.sekromanshorn.ch werden jeweils aktuelle Informationen aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Website gibt es die Möglichkeit, wichtige Fragen zu stellen. ●

Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Gemeinden & Parteien

Behördenstamm mit speziellen Vorzeichen

Die nächste offene Diskussionsrunde mit Vertretern des Stadtrates Romanshorn wird eine spezielle werden, werden doch am Behördenstamm vom Montag, 13. April 2015, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Restaurant Landhaus

letztmals Danilo Clematide und Max Sommer als Exekutivmitglieder anwesend sein. Melanie Zellweger dagegen wird erstmals als Stadträtin an einem Behördenstamm teilnehmen. Die im Amt verbleibende Stadträtin und

die beiden per Ende Mai austretenden Stadträte freuen sich auf angeregte Gespräche und auf viele interessierte Romanshorerinnen und Romanshorer. ●

Stadt Romanshorn

Traum: Deutschkurse anbieten

Seit einem halben Jahr lernt Lkhavgadulam Nyamtsoq an der hiesigen Kantonsschule: Sie ist eine von zurzeit neun Austauschschüler(inne)n.

Sie ist neunzehn Jahre alt, studiert an der Universität der mongolischen Hauptstadt Geisteswissenschaft: Sie will dereinst Deutschlehrerin und Dolmetscherin werden. Noch bis zum Sommer ist Nyamtsoq (Nono) Lkhavgadulam an der Romanshorer Kantonsschule und verbessert hier ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache und auch Kultur.

In der Mongolei leben

Und sie kann sich in dieser Sprache auch gut verständigen und ausdrücken, etwa wenn sie von ihrem Heimatland erzählt oder Vergleiche mit der Schweiz anstellt: «Hier sind Ordnung, Pünktlichkeit und Korrektheit wichtig, das sehe ich auch bei der Erledigung der Arbeiten an dieser Schule. Auch wenn es mir hier gut gefällt, werde ich selbstverständlich mein Studium in Ulaanbaatar beenden und ziemlich sicher in der Mongolei leben bleiben. Zusammen mit meinen beiden Geschwistern bin ich wie die meisten Menschen in meinem Heimatland in einer Jurte im Süden der Mongolei aufgewachsen. Mein Vater ist Schachlehrer. Was mir auffällt: Während bei uns die Eltern mit Vater, Mutter angesprochen werden, brauchen die Kinder hier oft das «du». In

diesem Zusammenhang möchte sie auch ihrer Gastfamilie danken für die herzliche Aufnahme und gute Betreuung. Sie könne gut reiten und Bogenschiessen und könne sich darum gut vorstellen, Sportlehrerin zu werden. In der Schweiz habe sie das Gitarrenspiel, das Malen und auch das Schwimmen gelernt. Und hier beginnen ihre Augen zu leuchten: «Wenn ich reich wäre, würde ich bei uns auch solche öffentlichen Bäder einrichten, so wie es das in der Schweiz, z. B. in Romanshorn, gibt. Ein weiterer Traum von mir ist, einmal Deutschkurse für jedes Alter anbieten zu können. Kurse, in denen die Menschen vieles über diese Sprache, die Kultur und Geschichte lernen können.» ●

Markus Bösch

Unterrichten in der Mongolei

Wie seit 2001 sucht das Swiss Program für Language Instruction and Teacher Training wieder Lehrpersonen, welche bereit sind, Englisch oder Deutsch an einer Grundschule oder Universität in einem ländlichen Gebiet der Mongolei zu unterrichten. Schnell Entschlossene könnten schon am 1. September 2015 damit anfangen. Wer sich für ein akademisches Jahr verpflichtet, bekommt Unterkunft und den mongolischen Lohn und wird mit einem ganzen Netzwerk von freundlichen, CH-erfahrenen Leuten bekannt gemacht. Anita Fahrni, Islikon, gibt Auskunft: a.fahrni@clinch.ch.



Neues und auch Ungewohntes kennenlernen: Nyamtsoq Lkhavgadulam ist Austauschschülerin an der Kantonsschule Romanshorn (Bild: Markus Bösch).



Neue Ausgangslage für Stadtplatz

Stadt kauft Merkur-Liegenschaft.

Weiter auf Seite 4.



Schnuppertraining

Kostenloses Fussballtraining für Kinder.

Weiter gehts auf Seite 8.



Sachkundenachweis

Neue Hundehalter können sich anmelden.

Weiter gehts auf Seite 22.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 10

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 4, 8, 10 bis 13, 22

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 14, 21 bis 22

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

SeeblickPlus:
«Frühlingserwachen» auf Seite 15

Die Merkur-Liegenschaft gehört neu der Stadt Romanshorn

Mit dem Kauf der Merkurliegenschaft und zwei Nachbargrundstücken schafft die Stadt Romanshorn eine gute Ausgangslage für die Planung eines zentralen Stadtplatzes. Damit konkretisiert sich eine Idee, die ursprünglich in den Köpfen von lokalen Gewerbetreibenden entstand.

In der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 5 in Romanshorn ist früher Qualitätskaffee der Marke «Merkur» verkauft worden. Entsprechend eng war das Gebäude mit dem Begriff «Merkur» verbunden. Viele ältere Romanshorerinnen und Romanshorer bezeichnen das Haus auch heute noch so. Diese sowie die zwei dahinter liegenden Liegenschaften erwarb in den Achtziger- und Neunzigerjahren Hugo Sieber aus Zug. Er ermöglichte so den Erhalt der damaligen Buchhandlung, welche von Bekannten geführt wurde. Zugleich erarbeitete er den Gestaltungsplan «Merkur», welcher auf dem Gestaltungsplan Kerngebiet basiert. Mangels Teilnahme der Nachbarn wurde er dann aber nie weiterentwickelt oder realisiert.

Die Idee mit dem Platz

Im Jahre 2008 entwickelte eine Gruppe um den damals an der Alleestrasse tätigen Arzt Christian Bötschi die Idee eines Platzes auf dem Merkurareal. Mit dabei waren Stefan Ströbele, Christoph Wanner und Werner Zürcher. Das Konzept wurde der Gemeinde vorgestellt, aber nicht weiterverfolgt. Drei Jahre später nahmen die vier Initianten einen



weiteren Anlauf. Die Gewerbetreibenden erhielten das Versprechen, dass ihre Idee in die noch aufzubauende Stadtentwicklung einfließen und wie in Aussicht gestellt wieder weiterverfolgt werde. Im Zusammenhang mit der Frage zur künftigen Gestaltung der Innenstadt griff dann Stadtentwicklerin Nina Stieger die Stadtplatz-Idee auf. Sie kam zum Schluss, dass dieser Ort ideal wäre, wenn man die Strassenräume entsprechend mitgestalten könnte. So wurde die ursprüngliche Idee weiterentwickelt und floss zusammen mit dem bestehenden Konzept eines Platzes vor dem Coop (gemäss GP Kerngebiet) auch in die räumliche Entwicklungsstrategie des Stadtrates ein. Im Zusammenhang mit dem Workshopverfahren «Begegnungsräume» wurde der Wunsch nach einem Stadtplatz ebenfalls laut und deutlich artikuliert. Auch die Workshopteilnehmer kamen zum Schluss, dass dieser idealerweise in der Mitte der Innenstadt an der Kreuzung Bahnhof- und Alleestrasse liegen sollte.

Gute Voraussetzungen geschaffen

Mit dem Erwerb der Merkur-Liegenschaften schafft sich der Stadtrat nun die Möglichkeit, die Entwicklung eines Stadtplatzes zu prüfen und voranzutreiben. «Ich bin gerne bereit, die Liegenschaften für eine gute Ent-

wicklung des Zentrums abzugeben», zeigte sich Hugo Sieber nach der Überschreibung der Grundstücke am Freitag zufrieden. Sollte das Projekt nicht gelingen oder die Stimmbevölkerung innerhalb von höchstens acht Jahren einen entsprechenden Baukredit ablehnen, würden die Liegenschaften wieder zum alten Besitzer zurückkehren oder veräussert werden. Es bestehen Rückkaufs- und Vorkaufsrechte, welche explizit auf die Realisierung eines zukünftigen Platzes Bezug nehmen. Dafür konnte die Stadt die Liegenschaften zum gleichen Preis wie der frühere Besitzer für gesamthaft rund 1,5 Millionen Franken erwerben. «Ich bin sehr glücklich, dass unsere Idee nun in ein konkretes Projekt umgesetzt werden soll. Wir werden die Stadt dabei sicher unterstützen», sagt Christian Bötschi. Komplexe Ideen müssten reifen können. Für die Umsetzung derselben brauche es deshalb manchmal etwas mehr Zeit, ist sich Christian Bötschi bewusst. Die nächsten Schritte sollen Anfang der neuen Legislatur festgelegt werden. Für die bestehenden Mieter hat dieses Vorhaben vorläufig keine Auswirkungen, alle Verträge bleiben bis auf Weiteres bestehen. ●

Stadt Romanshorn



Wir haben während der Frühlingsferien geöffnet ...

Wie schon im letzten Jahr haben wir auch in diesen Frühlingsferien wieder jeden Samstag von 9.30–11.30 Uhr geöffnet. Am Ostersonntag, dem 4. April 2015, erwartet euch noch zusätzlich eine österliche Überras-

chung: Das Osterhasen-Glücksrad. Gerne dürft ihr daran drehen: Bleibt es beim Osterhasen stehen, dann habt ihr schon gewonnen. Was? Das verraten wir hier noch nicht – einfach vorbeikommen und ausprobieren! Ein

Besuch in der Ludothek Romanshorn lohnt sich in jedem Fall. Wir haben pünktlich zum Frühjahr einige neue Fahrzeuge und Spiele eingekauft. ●

Ludothek Romanshorn

Integrationsstelle Romanshorn

ALO, CIAO, GRÛEZI, HALO, HELLO, HEI, HOLA, HYVÄÄ, OLÁ,
SALUT, SALAM, VANAKAM

Aus über 40 Nationen

Menschen aus 40 Nationen leben in Romanshorn. Über 30 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Auf der künftig alle zwei Monate erscheinenden Seeblick-Integrationsseite berichten Menschen mit unterschiedlicher Herkunft über ihr Leben und ihre Heimatgefühle in der Hafenstadt.

Migrant» oder «Migrantin» werden Menschen genannt, die ausserhalb ihres Heimatstaates leben. Nie zuvor lebten mehr Menschen fern ihrer Heimat. Schlechte Lebensbedingungen, Gewalt und kriegerische Auseinandersetzungen, Umweltprobleme, mangelnde wirtschaftliche Perspektiven und die wachsende Kluft zwischen armen und reichen Ländern tragen dazu bei.

Globale Mobilität und neue Medien haben ebenfalls grossen Einfluss auf die aktuelle Völkerwanderung. Die Mehrheit der Ausländerinnen und Ausländer werden von der Wirtschaft in die Schweiz geholt. Die aus EU- und EFTA-Staaten herbeigeholten Arbeitskräfte und ihre Angehörigen bilden die grösste Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz. Sie umfasst mehr als 80 Prozent der ausländischen Bevölkerung.

Nichts Neues

Migration ist nichts Neues. Auch die Gründe dafür haben sich nicht grundlegend verändert. Von 1949 bis 1974 kamen die Migranten hauptsächlich aus Italien, ab 1962 vermehrt aus Spanien und ab 1992 aus dem ehemaligen Jugoslawien, aus Portugal und der Türkei. Sie hatten vor allem eines im Sinn: Geld sparen, um später in die Heimat zurückzukehren. Jobs fanden sie hauptsächlich im Baugewerbe, in der Industrie, der Reinigung und in der Gastronomie.

Gemeinsamkeiten entdecken

In einer losen Folge von Seeblick-Beiträgen wollen wir Romanshornern und Romanshornern vorstellen, die ihre Wurzeln im Ausland haben. Es geht darum, Gemeinsamkeiten zu entdecken und die Vielfalt zu schätzen, aufzuklären und Vorurteile abzubauen, Menschen miteinander zu vernetzen und zu integrieren sowie als Hafenstadt die kulturelle Vielfalt zu nutzen. Im nächsten Seeblick-Integrationsbeitrag (Anfang Juni 2015) erzählt uns eine spanische Einwanderin, wie spanische Uhren ticken, was ihr in der Schweiz am Anfang «spanisch» vorkam und was sie hier in Romanshorn besonders schätzt. ●

Sibylle Hug, Integrationsstelle Romanshorn

Aktuelles

- Integrationsstelle Romanshorn: Telefon 071 466 83 06
- Öffnungszeiten: Mittwochmorgen, 7.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr

Wichtige Daten

- Deutschkurse 2. Semester: Anmeldeabschluss: 31. Juli

- Nationenfest: 13. Juni 2015
- Interkultureller Femme-Tisch: 2. Mai, 9. Juni, 10. September, 27. November 2015. Perspektive, Bankstrasse 4, Romanshorn
- Berufsmesse Thurgau: Unterstützen Sie Ihre Kinder bei der Berufswahl! 17.–19. September 2015 mit Dolmetscher. Anmeldung erforderlich, Tel. 071 626 45 00.

Tote Fische

Wie heisst es doch so schön: Die Meinungsäusserungsfreiheit oder eben die Redefreiheit ist das gewährleistete persönliche Recht auf freie Rede sowie freie Äusserung und öffentliche Verbreitung einer Meinung in Wort, Schrift und Bild. Aber ist der Mensch wirklich so frei in seinem kommunikativen Wirken, wie es uns so zugesprochen wird? Klar ist, dass es auch Grenzen der freien Meinungsäusserung geben muss; dazu gehören ehrverletzende, rufschädigende oder rassistische Aussagen. Aber wer beschliesst die Kriterien, was erlaubt ist und was nicht, und wo ist der richtige Massstab dafür? Und dieser Massstab, ist der geeicht oder verändert er sich permanent? So haben Schulkinder vor 40 Jahren noch völlig unbekümmert und aus heiterer Seele das Lied «10 kleine Negerlein» gesungen und erhielten Applaus dafür, heute vermutlich nur noch derjenige, der die Lehrperson als Erster anzeigen würde.

Wer seit 30 Jahren seine bewährten Werte nicht grundlegend überarbeitet hat und damals zur politischen Mitte gehörte, gilt heute als rechts-extrem und wird als «erkonservativ» deklariert, wobei das «konservativ» heute nicht mehr die Bedeutung des Bewahrenden hat, sondern auf eine Gefahr hinweisen soll. Das vorangestellte «erz-» stellt die beschriebene Person in die Ecke der Triebtäter, und es wird eindringlich vor ihr gewarnt. Es bleibt die schüchterne Frage, wie lange es noch geht, bis Treue zum Straftatbestand erklärt wird.

Und jetzt scheint es offensichtlich auch noch Wächter zu geben, die über dieser «Entwicklung» mit Argusaugen wachen, damit es ja keine Verzögerungen in diesem «Fortschritt» gibt. Politisch wie medial wird dieser Mainstream des Zeitgeistes geschützt, und Abweichler werden öffentlich an den Pranger gestellt und geächtet. Hurra, das Mittelalter lebt! Spätestens da stellt sich die Frage, wer denn hier rückständig ist?

Interessant ist die Feststellung, dass die aktuellen Meinungskopierer gerade jene Leute sind, die in ihrer Jugend geschrien haben: «Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom!» Heute lassen sie sich im Mainstream des Zeitgeistes treiben und fühlen sich dabei unheimlich unabhängig und fortschrittlich.

Wobei sich der genaue Zeitpunkt des Eintritts des Todes im Nachhinein nur schwer eruieren lässt ... ●

Daniel Frischknecht

Der nächste Seeblick-Beitrag der Integrationsstelle Romanshorn erscheint Anfang Juni.

CVP-Bezirkspartei besucht die Fischbrutanlage

Die CVP-Bezirkspartei schaute kürzlich hinter die Mauern der Fischbrutanlage in Romanshorn. Der kantonale Fischereiaufseher, Markus Zellweger, berichtete über seine Arbeit und erklärte den Teilnehmenden aus Romanshorn, Arbon, Amriswil und Umgebung die Anlage.

Spannend war es, die sehr kleinen Felchen zu sehen, die eben am Schlüpfen sind und über ein Röhrensystem in den See geleitet werden. Dort müssen sie dann selber für sich sorgen, nach Plankton suchen und sich vor Feinden in Acht nehmen. In der Natur würde der Schlüpfvorgang früher einsetzen, wodurch die Fischchen aber in ein Leben mit sehr wenig Plankton starten würden. Durch das Kühlen des Wassers in der Anlage können der Reifeprozess und das Schlüpfen verzögert werden. Die Jungfischchen finden jetzt bereits erste Planktonwolken im See und haben so bessere Überlebenschancen.

Auch Abertausende kleine Forellen mit Dottersack waren zu bestaunen. Sie werden in den kommenden Tagen in die Bodenseezuflüsse ausgesetzt und wachsen dort heran. Nach etwa einem Jahr entscheiden sie, ob sie «sesshaft» werden, im Bach bleiben und so zu Bachforellen werden, oder aber den Abstieg in den See antreten und als Seeforellen leben. Diese Form bleibt bis zur Geschlechtsreife im See und steigt dann wieder in den Fluss auf, um dort das Laichgeschäft zu erledigen.

In den vergangenen Jahren wurde viel unternommen, um den erwachsenen Seeforellen den Weg zu ihren angestammten Laichplätzen wieder zu ermöglichen. Wichtig ist vor allem die ungehinderte Möglichkeit, in die Flüsse und Bäche einsteigen und bis in den Oberlauf aufsteigen zu können. Nach dem Laichgeschäft lauern aber noch viele Gefahren, und auch das Überleben der Fischeier im Kies ist durch viele Bedrohungen nicht garantiert. Es bleibt noch viel zu tun, bis



das Überleben dieser Fischart gesichert ist! Nicole Felix, Vizepräsidentin der CVP Romanshorn, dankte Markus Zellweger für die interessante Führung und seinen engagierten Einsatz für die stummen Lebewesen unter Wasser. Beim anschliessenden Apéro in den Räumen des Kanuclubs wurden die Teilnehmenden auch noch kulinarisch verwöhnt – sie durften feine Brötchen mit geräucherten Bodensee-Forellen geniessen. ●

Vorstand CVP Region Romanshorn

Optimale Zusammenarbeit

Am Tag der offenen Tür benutzten zahlreiche Einwohner die Gelegenheit, «ihre» Jugendherberge zu besuchen und das neue Team und die neu geschaffenen Zimmer kennenzulernen.



Sie sind ein Team (von links): Adrian Koch, Corinna Langheinrich, Marianne Nüesch und Isabelle Koch (liegend). (Bild: Markus Bösch)

Die Neuerungen der Jugi Romanshorn haben sich bereits herumgesprochen: Seit einem Jahr bilden Isabelle und Adrian Koch zusammen mit Marianne Nüesch und Corinna Langheinrich das Team: «Und seit unser Angebot online buchbar ist und der Kontakt mit Hotels und Herbergen rund um den See da ist, kommen mehr internationale Gäste. Für sie stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis und selbstverständlich auch die Stadt am Wasser. Das Neue und Positive spricht sich so herum. Wir bieten Unterkunft für Schulklassen, Familien und auch (ältere) Erwachsene, die beispielsweise mit dem E-Bike unterwegs sind», erzählt Adrian Koch, Vater der 18 Monate alten Nora.

Neues

Zum bisherigen Angebot mit insgesamt über 70 Betten kommen zwei neue Doppelzimmer und zwei Familienzimmer mit WC und Duschen. Einiges ist neu gestrichen worden, und in zwei Stockwerken informiert ein Bildschirm über hauseigene und touristische Angebote mitsamt Fahrplänen von Schiff und Bahn. Im Haus ist

ein starkes Internet vorhanden, draussen stehen Trottinets zur Miete bereit, und wenn gewünscht, wird ein Gumpischloss aufgestellt. Als Vision sieht Koch auf der Spielwiese neben dem Gumpischloss ein grosses Trampolin, doch: «Einiges haben wir erneuert, das Erreichte gilt es jetzt richtig umzusetzen. Dazu gehört auch das «ibex-Label» für Nachhaltigkeit und Fairness. Da stehen wir im Moment bei Silber. Wenn die Zufriedenheit und die Anzahl der Gäste gross sind, ist das beste Werbung und dann steigen auch die Besucherzahlen. Und vielleicht lassen sich bald einmal zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.» Im Moment wird die Jugendherberge von vier Personen mit 270 Stellenprozenten betrieben: Adrian Koch hat in zahlreichen Betrieben gearbeitet, unter anderem war er auch Küchenchef in einem Altersheim, seine Frau Isabelle hat unter anderem die Jugi in Saanen geleitet. Die Jugendherberge Romanshorn ist ein Gemeindebetrieb, und Koch lobt ausdrücklich auch die gute Zusammenarbeit. ●

Markus Bösch

Gelungener Gastauftritt in Arbon

Der Gewerbeverein Romanshorn und Umgebung und die Stadt Romanshorn haben sich gemeinsam an der Messe am See in Arbon präsentiert. Mit dem Slogan «Wirtschaftsstandort mit Herz» machten die Romanshorer in der Nachbarstadt eine gute Figur.

«Ich bin rundum zufrieden. Die Besucherinnen und Besucher waren interessiert und die Stimmung an unserem Stand war durchwegs sehr gut», resümierte Roland Schneeberger, Präsident des Gewerbevereins Romanshorn und Umgebung am Sonntagabend. Unter dem Titel «Wirtschaftsstandort mit Herz» hatte sich der Gewerbeverein Romanshorn und Umgebung gemeinsam mit Albert Mayer AG, Bischof Liegenschaften-Service GmbH, Breitenbach GmbH, Bühler Bedachungen und Bauspenglerei AG, Burgstaller Zäune AG, Eissportzentrum Oberthurgau, Ellenbroek Hugentobler AG, Eugster Haustechnik AG, Küwatech GmbH, SBS Schifffahrt AG, Ströbele AG, Trewim AG sowie der Stadt Romanshorn als Gaststadt auf der Seepark-Bühne in Arbon präsentiert.

Guter Mix

Für Geschäftsfrau Pia Breitenbach standen an den Messetagen nicht nur die Kontakte

mit der Bevölkerung oder bestehenden und neuen Kunden im Vordergrund. «Ich habe vor allem auch den Austausch unter uns Gewerbetreibenden und Ausstellern sehr geschätzt.» Auch Thomas Maasl von Ströbele AG fand nur lobende Worte. «Die Idee von einem gemeinsamen Stand hat uns gleich auf Anhieb gefallen.» Die Premiere sei rundum gelungen, fand auch Peter Diethelm von der Küwatech GmbH. Der Mix zwischen Romanshorer und Arboner Geschäften sei sehr gut gewesen, zieht Daniel Eugster von der Eugster Haustechnik AG Bilanz. «Nach mir müssten die Verbindungen zwischen Arbon und Romanshorn noch viel mehr genutzt werden», so der Geschäftsmann. David H. Bon hob die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit unter den Oberthurgauer Städten und Gemeinden bereits während seiner Eröffnungsrede hervor. «Die Oberthurgauer Gemeinden sollen ihre eigene Identität pflegen. Gegen aussen sollten sie aber noch vermehrt gemeinsam auftreten», wünscht sich der Stadtmann, der die Messe am See als Gastredner eröffnete.

Wie an der Côte d'Azur

Der Gastauftritt an der beliebten Arboner Messe dokumentierte indes nicht nur das

Verbindende unter den Städten am See, sondern auch die gute Zusammenarbeit unter den Romanshorer Gewerbetreibenden. Und der in Grossbuchstaben festgehaltene Slogan «Die Hafenstadt entdeckt ihr wahres Potenzial» bestätigte in Worten, was den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern beim Bestaunen des grossen Hafenbildes offensichtlich imponierte. Während sich einige beim Betrachten des Bildes in Monte Carlo wähten, sahen andere Berührungspunkte zu den bekanntesten südfranzösischen Perlen wie etwa Nizza, Cannes oder Saint-Tropez. ●

Kontakte am und über den See

Romanshorn pflegt die Zusammenarbeit am und über den See. Noch bevor sich die Hafenstadt an der Arboner Messe präsentierte, war Romanshorn an der IBO in Friedrichshafen zu Gast. Mit einem gemeinsamen Auftritt mit der Stadt Friedrichshafen wurden auch am deutschen Ufer Synergien genutzt.

Stadt Romanshorn



Im Gedenken an Urs Gessner

Es gibt Persönlichkeiten, die ausserhalb des medialen Rampenlichts mit vorbildlicher Lebenseinstellung, mit Verantwortungssinn und Dienstfertigkeit bei der jüngeren Generation nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Zu ihnen darf wohl Urs Gessner aus Romanshorn gezählt werden, der am 5. März im 85. Altersjahr an einem Herzversagen verstorben ist.

Urs Gessner, Sohn von Hermann und Lily Gessner-Blatter, wuchs im damals noch ländlichen Kilchberg am Zürichsee auf. Sein Vater war Chemieprofessor und hoher Offizier, der während des Zweiten Weltkriegs noch Aktivdienst leistete. Es war ganz selbstverständlich, dass sich liberaler Geist mit sozialer Verantwortung und kulturellen Interessen verband. So fanden eben auch die gestalterischen Fähigkeiten des Sohnes als Zeichner, Turner und Klavierspieler im elterlichen Haus Anerkennung und Förderung. Nach dem Besuch des Realgymnasiums absolvierte Urs Gessner das Studium als Elektroingenieur an der ETH in Zürich und fand seine erste Anstellung in Oerlikon. 1956 emigrierte er in die USA,

wo er in Milwaukee lehrreiche Jahre als Entwicklungsingenieur verbrachte. Dort lernte er seine Frau Dorothea Hofmann kennen, die als Austauschstudentin in der gleichen Stadt studieren durfte. Nachdem er 1958 eine Stelle an der Johns Hopkins Universität in Baltimore gefunden hatte, bildete er sich weiter in Physiologie, wodurch er Zugang zur medizinischen Forschung und Technik bekam. Der Aufschwung der Sechzigerjahre mit dem jungen Präsidenten John F. Kennedy und der aufgeschlossene amerikanische «Way of Life» gingen nicht spurlos an ihm vorüber. Den Optimismus, die Beharrlichkeit und Zuversicht, dass der Mensch die Geschicke aus eigener Kraft und Überzeugung zu lenken vermag, brachte er mit, als die junge Familie 1968 in die Schweiz zurückkehrte. Während seiner Anstellung bei Hoffmann-La Roche in Basel wuchs die Familie zur sechsköpfigen Gemeinschaft heran. Einige Zeit später übernahm der diplomierte Elektroingenieur die Leitung der Medizintechnik am Kantonsspital St. Gallen. Endgültiger Wohnsitz wurde Romanshorn, und zwar das Haus von Dorotheas

Mutter, in welchem nun fürderhin drei Generationen zusammenlebten.

Nach seiner Pensionierung 1990 arbeitete Urs Gessner als freischaffender Berater für die Gesundheitsdirektion St. Gallen und die Pharmaindustrie. Jetzt hatte er aber endlich auch Zeit, gemäss seinem ausgesprochenen Verantwortungssinn sich für soziale und ökologische Anliegen zu verwenden. Dass er dem Grünen Forum beitrug und sich in der Thurgauer Sektion des VCS engagierte, ist für seine Generation, die noch unaufhörliches Wachstum mit Entwicklung und Wohlstand gleichsetzt, doch ganz aussergewöhnlich. Sein Engagement war zudem immer sachbezogen, kompetent und von freundschaftlichem Geist durchdrungen, seine Grosszügigkeit unvergleichlich. Obwohl eine stattliche Zahl Mitglieder der Grünen auch schon beträchtliche Jahrringe angesetzt hat, war Urs immer noch mindestens zehn Jahre älter als sie, ein besonders herausragender und edler Baum im bunt zusammengesetzten Mischwald der Grünen Partei. ●

Peter Schmid

Schnuppertraining Fussballclub Romanshorn

Vom 18. April bis 23. Mai bietet der Fussballclub Romanshorn erneut ein kostenloses Fussballtraining für Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2008 an. Mädchen dürfen ein Jahr älter sein.

Bei diesem Angebot handelt es sich um ein Schnuppertraining, das jeweils am Samstagmorgen von 9.30 bis 10.30 Uhr auf dem Hauptspielfeld der Sportanlage Weitenzelg durchgeführt wird. Besammlung und Registrierung der Teilnehmer ist beim Vereinslokal.

Während dieses «Schnupperns» können die Kinder ausprobieren, ob ihnen das regelmässige Fussballspielen in einem Verein Freude bereitet. Sie entscheiden erst am Ende dieses Angebots, ob sie dem FC Romanshorn beitreten möchten.

Es sind nur Kinder zugelassen, die in Begleitung ihrer Eltern erscheinen. Dieses Angebot ist nur für die oben erwähnten Jahrgänge

bestimmt. Ältere Kinder melden sich bei Interesse für einen Vereinsbeitritt direkt beim Juniorenobmann.

Die Kinder erscheinen bereits umgezogen, d.h. der Witterung angepasste Sportbekleidung, Turn-/Trainerhose, Fussballschuhe (Gummi-Nocken, keine Stollenschuhe) usw., zum Schnuppertraining. Die Umkleidelokalitäten stehen wegen des Meisterschaftsbetriebs des FC Romanshorn leider nicht zur Verfügung.

Für die Eltern von Kindern, die einen Beitritt zum FC Romanshorn anstreben, findet im Anschluss an das letzte Schnuppertraining vom 23. Mai eine obligatorische Elterninformation statt.

Wir bitten um Verständnis, dass wir das Schnuppertraining für unsere Kleinsten (Jahrgang 2009) nicht anbieten können. Ha-

ben Sie jedoch Interesse, Ihr Kind bereits für die Bambini anzumelden, dann kontaktieren Sie bitte per E-Mail unseren Juniorenobmann: mathias.grob@minger-treuhand.ch.

Um den Kindern einen Vereinsbeitritt zu ermöglichen, sind wir ständig auf der Suche nach Teambetreuern. Für diese schöne und vertrauensvolle Aufgabe sind beim Kinderfussball in erster Linie Freude am Umgang mit Kindern, altersgerechte Kommunikation und organisatorisches Geschick gefragt. Die Fussballkenntnisse respektive Trainererfahrung sind sekundär und werden erst bei den Jugendlichen gewünscht. Der FC Romanshorn unterstützt unsere Trainer aktiv an ihren Fort- und Weiterbildungen. Die Kinder und der FC Romanshorn freuen sich über Ihre Kontaktaufnahme via Juniorenobmann. ●

FC Romanshorn, Mathias Grob

Information zur Prämienverbilligung 2015 im Kanton Thurgau

Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1.1.2015 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als Kurzaufenthalter/innen oder Grenzgänger/innen im Kanton Thurgau angemeldet sind und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte, nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, Grenzgänger/innen, Jahres- und Kurzaufenthalter/innen mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2015 (Ausnahmen: Kurzaufenthalter/innen und Grenzgänger/innen). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2015 ist die provisorische Steuerrechnung 2014 per Stichtag 31.12.2014. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2015, gestützt auf die definitive Steueranlagung 2015, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert

30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen. Bei Grenzgänger/innen und Kurzaufenthalter/innen wird das im Jahr 2015 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2015 in Fr.
bis 400.–	1728.–
bis 600.–	1296.–
bis 800.–	864.–

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1997 bis 2014) beträgt:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2015 in Fr.
bis 800.–	864.–
bis 1600.–	540.–

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2014 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 0.– nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2015 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2014 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31.12.2015 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1.1.2015 Wohnsitz hatten. Kurzaufenthalter/innen müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland bzw. vor

Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. Grenzgänger/innen haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31.12.2015 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1.1.2015 Wohnsitz hatte, retourniert werden. Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2015, erfolgt die Auszahlung der Prämienverbilligung an die Krankenkasse der bezugsberechtigten Person. Die Überweisung nimmt das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) vor. Die Gutschrift wird zum Überweisungszeitpunkt durch eine Zahlungsmittelteilung dem Versicherten angezeigt.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2015 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31.12.2015. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2015 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2015 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren. Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle Ihrer Wohngemeinde. ●

Romanshorn:
Krankenkassenkontrollstelle
Bahnhofstrasse 2
Postfach 224
8590 Romanshorn
Telefon 071 446 83 64

Angebote der Katholischen Kirchgemeinde

Eierfärben mit Kräutern mit Erwachsenen und Kindern

Traditionell werden in der Osternacht Eier «getütscht». Diese werden am Mittwoch, 1. April, ab 13.30 Uhr im kath. Pfarreiheim gefärbt. Wir zeigen Ihnen, wie die Eier mit Kräutern umwickelt werden, sowie verschiedene Farbtechniken für die Kinder. Diese können von Kindern, welche von einer erwachsenen Person begleitet sind, direkt ausprobiert werden. Bitte mitbringen, wenn vorhanden: feine Kräuter, Blüemli, Schere und ausgediente Strümpfe. Wir freuen uns auf zahlreiche Helferinnen und Helfer. Erwachsene und/oder Kinder ab 8 Jahren (kleinere Kinder in Begleitung Erwachsener). Mitnehmen: Schürze oder altes Hemd als Schutz, Pinsel.

Kar- und Ostertage 2015 in der Kath. Pfarrei

Das Fastenopferthema «Weniger für uns. Genug für alle.» begleitet uns bis Ostern:

Hoher Donnerstag, 2. April, 20 Uhr

«Was satt macht»: Wir erinnern uns an das letzte Abendmahl und feiern es miteinander. Der Kirchenchor wirkt mit. Anschliessend

ist bis 22.00 Uhr Gelegenheit zur stillen Anbetung. Italienische Beichte bei Don Francesco ab 18.00 Uhr in der Alten Kirche. Santa Messa mit Fusswaschung um 19.00 Uhr in der Alten Kirche, anschl. einfache Agape.

Karfreitag, 3. April, 15 Uhr

«Wenn der Hahn kräht»: Karfreitagsliturgie im Gedenken an Verrat, Prozess, Verurteilung, Leiden und Tod Jesu und Leid und Unrecht in unserer Welt. Parallel dazu ist eine Karfreitagsfeier für alle Kinder jeglichen Alters mit Treffpunkt vor der Alten Kirche: «Hüt chumi mit dir, Jesus» ist das Thema. Wir werden durch den Oasenweg gehen und die Geschichte stückweise hören, singen und beten und danach auch etwas gestalten zum Mitnehmen. Treffpunkt: am 3. April 2015 um 15 Uhr vor der Alten Kirche. Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche von 10–11 Uhr.

Karsamstag, 4. April, Osternachtsfeier, 21 Uhr

«Es reicht ... für alle»: Eindrückliche Liturgie mit Texten, Lichtfeier, Osterbotschaft, Symbolen, Taufe, Eucharistiefeier, den Johannes-Bläsern und Orgelmusik – anschl. Eiertütschete am Osterfeuer und im Pfarreisaal.

Ostersonntag, 5. April, 10.15 Uhr

«Es reicht ... für alle»: In der diesjährigen Osterfestmesse am Sonntag, 5. April, um 10.15 Uhr führt der kath. Kirchenchor St. Johannes und die Kammerphilharmonie Romanshorn die Missa brevis «St. Joannis de Deo», auch «Kleine Orgelsolemesse» genannt, von Joseph Haydn auf. Diese Messe schrieb Haydn für den Orden der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt und ist nach dessen Gründer, dem hl. Johannes von Gott, benannt. Sie zeichnet sich durch ihre hohe melodische Ausdruckskraft und ihre ausgesprochene Klangschönheit aus. In die Liturgie eingebettet erklingt zusätzlich als solistischer Höhepunkt das Laudate Dominum für Sopransolo von W.A. Mozart. Als Solisten wirken mit: Seraina Perrenoud (Sopran), Elizabeth Day (Orgel) sowie Roman Lopar (Leitung). Wir möchten Sie ganz herzlich zu diesem Festgottesdienst in die kath. Kirche einladen. ●

*Kath. Kirchenchor St. Johannes,
Kammerphilharmonie Romanshorn*

Kath. Kirchgemeinde

Kultur, Freizeit, Soziales

Stiftung Huldi unterstützt Jugendliche

Die Stiftung Maria Margaretha Huldi ist aus der Erbschaft einer Liegenschaft entstanden und untersteht der Bürgergemeinde Romanshorn. Sie bezweckt, begabte Jugendliche aus Romanshorn in wissenschaftlicher, künstlerischer oder sportlicher Richtung finanziell zu unterstützen. Die Unterstützung wird zum Beispiel für den Kauf eines Instrumentes

oder Sportausrüstung, Teilnahme an Lager, Spezialausbildung, Kurse etc. gewährt. Über die Vergabe von Stipendien entscheidet der Stiftungsrat gemäss einem internen Stiftungsreglement.

Der Eingabetermin für Gesuche ist jeweils der 30. April und 31. Oktober. Die Stiftung pu-

bliert ihr Angebot vorgängig im Seeblick. Das Antragsformular kann im Internet unter www.mmhuldi.ch oder unter der Adresse Stiftung Maria Margaretha Huldi, Oberhäusern 14, 8590 Romanshorn, bezogen werden. ●

*Stiftung Maria Margaretha Huldi,
Ernst Züllig, Präsident*

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Am Samstag, 4. April 2015, darf **Johann Weyermann** im Regionalen Pflegeheim Romanshorn seinen **90. Geburtstag** feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Neue Benutzer gefunden

Das ist ressourcenschonend: 77 Velos (und weitere rollende Fahrzeuge) waren es am Freitagabend – 52 davon fanden am Samstag bei der Velobörse der SP Romanshorn neue Abnehmer und damit Benutzer. So konnte ein Brutto-Erlös von 4425 Franken erwirtschaftet werden. ●



Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Sportlich, gesund und gesellig – Bewegung auf Land und Wasser

Bewegung ist gesund, begeistert und verbindet. Mit einem vielseitigen Programm soll die Begeisterung am Montag, 4. Mai, und am Mittwoch, 6. Mai, ganz Romanshorn erfassen und alle Altersklassen in Bewegung setzen.

«Es wird garantiert für jeden Geschmack und jede Altersklasse etwas geboten», verspricht Rainer Schalch, der die Aktivitäten im Rahmen des Projekts «Romanshorn bewegt» koordiniert. Zu Beginn sei das Echo eher verhalten gewesen. «Mit dem vorliegenden Programm sind wir nun aber zufrieden.» Eigentlich gebe es für niemanden eine Ausrede. «Ob fit oder blutiger Anfänger, ob jung oder alt, ob leistungsorientiert oder gänzlich unспортlich, ob lieber mit oder ohne Ball, ob gerne in der Gruppe oder für sich alleine. «Anfang Mai kommen einfach alle auf die Rechnung», so Rainer Schalch. Gemessen werden beim grossen Duell «weiblich gegen männlich» nicht die Leistung, sondern einzig und allein die Bewegungsminuten. Derweil am Montag, 4. Mai, Bewegung auf dem Land im Mittelpunkt steht, rückt am Mittwoch, 6. Mai, das Element Wasser in den Vordergrund. Mit dem Betula Lauftreff, dem Chinderhuus, dem Fraueturnverein, dem Fussballclub, dem Handballclub, dem Kinderturnen, der Ludothek, den Pikes, der SBW und den weiteren beteiligten Schulen, dem Schwimmclub, dem Tennisclub sowie erfreulichen Engagements von Privatpersonen wie etwa Christa Dombrowski und Edith Villinger kann ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt werden.

Yasmin Giger und Hanspeter Gross

Los geht es am Montag, 4. Mai, um 14 Uhr mit dem SBW-Parcours auf dem Seepark. Am Abend werden unter anderem Line dance, Strassensport, Rückschlagspiele, Speedminton, Pedalo, Biken, Hydranten-Orientierungslauf, Joggen und Laufangebote für Abwechslung sorgen. Das weibliche Geschlecht wird von Spitzensportlerin Yasmin Giger repräsentiert. Die männlichen Widersacher haben mit dem langjährigen Präsidenten des Schwimmclubs, Hanspeter Gross, ebenfalls einen prominenten Protagonisten. Die grössten Landaktivitäten finden auf und rund um den Seepark sowie im idyllischen Romans-



Ob auf dem Land oder im Wasser – ganz Romanshorn soll Anfang Mai in Bewegung sein.

horner Wald statt. Das Mittwochprogramm, das um 14 Uhr mit Spielen und Übungen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte eröffnet wird, geht am und im Seebad über die Bühne. Weiter geht es dann mit Kinder- und Familienparcours, Aqua-Fit, Tischtennis, Hindernisschwimmen und einigem mehr. Wer sich regelmässig im Freien bewegt, weiss wie wohltuend Aktivitäten an der frischen Luft sind. Vor diesem Hintergrund und unter dem Motto «Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Bekleidung» werden am 4. und 6. Mai sämtliche Aktivitäten im Freien über die Bühne gehen. Jeder noch so kleine Bewegungsschritt wird gemessen und in die Wertung aufgenommen. ●

Das Projekt «Schweiz bewegt»

Seit 2005 wird jährlich das Gemeinde-Duell «schweiz.bewegt» ausgetragen. Im letzten Jahr haben gesamtschweizerisch über 200'000 Personen am Anlass teilgenommen und dabei mehr als 400'000 Bewegungsstunden gesammelt. Duellieren sich normalerweise zwei Gemeinden oder Städte, messen sich die Einwohnerinnen und Einwohner in der Hafenstadt unter ihresgleichen. Die zentrale Frage lautet: Schaffen die Romanshornern mehr Bewegungsstunden als ihre männlichen Widersacher? Obwohl es letztlich um das Duell zwischen männlich und weiblich geht, steht die Kernidee «gemeinsam und mit Freude etwas für die Gesundheit machen» im Vordergrund.

Stadt Romanshorn



Filmprogramm

Cinderella – inspiriert von dem zeitlosen und weltberühmten Märchen

Ostersonntag, 4. April, um 15.00 Uhr; von Kenneth Branagh, mit Cate Blanchett, Helena Bonham Carter, Hayley Atwell
USA 2015 | Deutsch | ab 6 Jahren | 112 Min.

Still Alice – mein Leben ohne Gestern

Samstag, 4. April, um 20.15 Uhr und Sonntag, 26. April, um 17.30 Uhr; von Wash Westmoreland und Richard Glatzer, mit Julianne Moore und Alec Baldwin
USA 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 99 Min.

Usfahrt Oerlike – eine ungewöhnliche Freundschaft

Dienstag, 7. April, um 15.00 Uhr; von Paul Riniker, mit Jörg Schneider und Mathias Gnädinger
Schweiz 2015 | Dialekt | ab 8 (12) Jahren | 94 Min.

Chrieg – Time-Out auf einer abgelegenen Alp

Dienstag, 7. April und Mittwoch, 15. April, jeweils um 20.15 Uhr; von Simon Jaquemet, mit Benjamin Lutzke, Ella Rumpf, Ste, Sascha Gisler
Schweiz 2014 | Dialekt | ab 14 Jahren | 106 Min.

Dancing Arabs – tanzende Liebe zwischen zwei Welten

Mittwoch, 8. April, um 20.15 Uhr; von Eran Riklis, mit Tawfeek Barhom, Ali Suliman, Yaël Abecassis
Israel 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 10 (14) Jahren | 105 Min.

Samba – Gegensätze ziehen sich an

Donnerstag, 9. April, um 20.15 Uhr; von Eric Toledano und Olivier Nakache, mit Omar Sy, Charlotte Gainsbourg
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 10 (14) Jahren | 119 Min.

Famille Bélier – persönlicher Lebensraum und familiäre Verantwortung

Freitag, 10. April und Samstag, 18. April, jeweils um 20.15 Uhr; von Eric Lartigau, mit Louane Emera, Karin Viard, François Damiens und Éric Elmosnino
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 105 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Selma – Martin Luther Kings historischer Kampf um das Wahlrecht

Samstag, 11. April, um 20.15 Uhr

Iraqi Odyssey – die Geschichte einer globalisierten irakischen Mittelstandsfamilie

Sonntag, 12. April, um 17.30 Uhr

Difret – das Mädchen Hirut

Dienstag, 14. April und Mittwoch, 22. April, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Mit sicheren Schritten durch den Alltag

Das Rhythmik- und Bewegungstraining nach E.J. Dalcroze ist wissenschaftlichen Studien zufolge eine wirksame Art der Sturzprävention.

Die Kursteilnehmenden erwartet ein körperliches Training mit mehreren Bewegungsabläufen («multi-tasking»), das im Rhythmus zu improvisierter Musik ausgeführt wird. Das Geheimnis des Erfolges liegt v.a. in der Verbindung von Bewegung mit Musik und Rhythmus. Die geistige und körperliche Mobilität wird nachhaltig gefördert und löst positive Gefühle aus. Der Rhythmik- und Bewegungs-Kurs wird von der Rhythmik-Pädagogin Meret Steiner geleitet und richtet sich an Personen, welche auf vernünftige Art etwas für ihre geistige und körperliche

Gesundheit tun möchten und möglichst sturzfrei den Alltag meistern wollen.

Der Kurs findet jeweils am Donnerstagmorgen von 9.00–9.45 Uhr an der Nordstrasse 15 – direkt neben Bahnhof (Schule Nordstrasse – Raum Aki) in Amriswil statt und ist fortlaufend. Nach den Frühlingsferien beginnt der Kurs am Donnerstag, 23. April 2015. Es besteht die Möglichkeit, eine Probelektion zu besuchen.

Auskunft und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau www.rheumaliga.ch/tg, 8280 Kreuzlingen, Holzäckerlistr. 11b, Telefon 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch. ●

Rheumaliga Thurgau

Kunstaussstellung 1914/18 – Kreuzweg von Stephan Schenk in Mayer's Altem Hallenbad

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Ausstellung zum Thema Erster Weltkrieg ein sehr anspruchsvolles und vielschichtiges künstlerisches Werk von überregionaler Bedeutung – weitere Ausstellungsorte sind/waren Winterthur, Bochum und Hildesheim in Deutschland – hier in Romanshorn zeigen konnten.

Schon die Vernissage war ein Höhepunkt mit Kunsthistorikerin Rebekka Ray und dem Präsidenten von Thurgau Tourismus, Christoph Tobler. Tobler zeigte sich hochofreut über unsere Initiative, auf privater Basis Kultur zu machen.

Frau Rebekka Ray aus Frauenfeld hielt eine sehr gut auf die Besucher und das Werk abgestimmte Rede, die alle in ihren Bann zog. Sie hatte sich im Vorfeld ausserordentlich intensiv mit dem Werk auseinandergesetzt, ebenso wie mit den Kommentaren. Die Historikerin Gerda Leipold hatte zu jedem Bild in Ordern Faktenmaterial der grossen Schlachtere des Ersten Weltkriegs bereitgelegt und so einen einfachen Zugang zur Vielschichtigkeit des Kunstwerks geschaffen.

Selbst einige Deutsche haben sich für unsere Ausstellung interessiert und den Weg nicht gescheut, nach Romanshorn zu kommen. Rege benutzt wurden auch immer wieder die Samstagvormittags- und Sonntagsöffnungszeiten, um sich individuell intensiv und in Ruhe mit der Ausstellung zu befassen. Es war insgesamt über sieben Wochen eine sehr intensive Zeit mit vielen Diskussionen und Höhepunkten.

Die Finissage am Sonntag, 22. März, war noch einmal ein solches Highlight mit vielen Besuchern, mit Musik von Aia und Toni Eberle. Es herrschte grossartige Stimmung und es gab wieder tiefschürfende Gespräche und Begegnungen auch mit dem anwesenden Künstler.

Nach dem Abhängen der Bilder am Sonntag war für mich eine plötzliche Leere da. Die Ausstellung ist weg, aber der Kontakt zu vielen Besuchern bleibt. Viele Kriegserinnerungen wurden thematisiert, diese sind jedoch für uns/mich schon wieder weit weg. ●

Albert Mayer

PluSport feiert seinen 50. Geburtstag

Das 22. interkantonale Volleyballturnier für Menschen mit Behinderung (PluSport) in Romanshorn im Rückblick und ein Jubiläumsangebot im Ausblick.

Die PluSport-Gruppe Romanshorn konnte zum 22. Mal neun Mannschaften aus verschiedenen Kantonen der Ostschweiz zum Wettkampf begrüßen. Die sehr gut vorbereiteten Mannschaften haben mit Ehrgeiz, Spass und Freude sehr guten Volleyball gezeigt.

Rangierung:

Gruppe A, fortgeschrittenen: 1. Amriswil 1, 2. Uzwil «Knallfrösch», 3. Weinfelden 1 «Eisbären», Gruppe B, weniger fortgeschrittenen: 1. Romanshorn, 2. Amriswil 3, 3. Frauenfeld, «Löwen».

Ein grosser Dank auch an alle, die mitgeholfen haben, den Anlass so erfolgreich durchzuführen.

PluSport Romanshorn feiert in diesem Jahr den 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass werden wir am Ostersonntag, 4. April, von 9.00 bis ca. 12.00 Uhr einen Stand beim Schuhgeschäft Haberer, Kreuzung Coop, in Romanshorn betreiben. Gerne werden wir Ihnen einen Infoprospekt und ein kleines Präsent zum Jubiläum übergeben (es hat, solange hat). ●

PluSport Romanshorn, Präsident Max Amberd



TV Romanshorn ist Volleyball-Wintermeister 2014/15!

In der Schlussrunde der Wintermeisterschaft 2014/15 traf die Mannschaft aus Romanshorn auf Palla Brugal und den Gastgeber STV Neukirch a.d. Thur. Romanshorn lag mit zwei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze und wurde mit den zwei Siegen Wintermeister.

Im ersten Spiel des Abends trafen Palla Brugal und Neukirch aufeinander. Die hektische und enge Partie gewann Palla Brugal mit 2:1. Der erste Gegner des Abends für Romanshorn hiess Palla Brugal. Der TVR kam schlecht in die Partie. Viele Ungenauigkeiten und Fehler im Angriff verhalfen Palla Brugal anfangs zu einfachen Punkten. Nachdem das Starttief überwunden war, konnte der TVR punktemässig zu Palla Brugal aufschliessen. Kurz nach Satzhälfte konnte sich der TVR mit einer Service-Serie etwas absetzen. Die Kreuzlinger setzten zum Endspurt an, dominierten die Schlussphase, aber der TVR konnte den Vorsprung knapp retten und gewann den ersten Satz mit 25:21. Palla Prugal startete in den zweiten Satz, wie sie den ersten beendet hatten. Schnell lag der TVR mit 1:5 zurück, reagierte und riskierte im Angriff wieder mehr und wurde mit Punkten belohnt. Beim Punktstand von 5:5 erhöhte der TVR dank einer Service-Serie den Punktstand auf 20:5. Der zweite Satz war gelaufen und nur noch Punkte-Kosmetik möglich. Er ging mit 25:12 an den TVR.

Im letzten Spiel der Saison 2014/15 stand der STV Neukirch a.d. Thur dem TVR

gegenüber. Der TVR verschlief den Start wieder komplett. Nun musste jeder Punkt hart erkämpft werden, da die Neukircher keinen Ball verloren gaben. Schöne Ballwechsel wechselten sich mit harten Angriffen ab. Bis Satzmitte konnte der TVR den Rückstand verkleinern, aber erst kurz nach Satzhälfte aufschliessen. Kurz vor Schluss konnte sich der TVR entscheidend absetzen und gewann den ersten Satz mit 25:22. Im zweiten Satz lagen die Mannschaften zu Beginn gleichauf. Die Neukircher bauten den Vorsprung auf 10 Punkte aus. Der zweite Satz war entschieden, es galt nun auf Seiten des TVR, wieder ins Spiel zu finden und sich bereits mental auf den Entscheidungssatz vorzubereiten. Gegen Ende des zweiten Satzes fanden die Romanshorer besser ins Spiel, mussten sich aber mit 25:12 geschlagen geben. Der TVR konnte den Schwung aus dem zweiten Satz besser mitnehmen. Die Neukircher kamen bereits früh in Rückstand, und die Romanshorer konnten sie geschickt auf Abstand halten. Nach dem Seitenwechsel steigerte sich der TVR abermals und spielte entschlossener als die Neukircher. Die hohe Fehlerquote der Neukircher besiegelte schliesslich die Partie zugunsten des TVR: 15:9 und 2:1 nach Sätzen.

Nach der zweiten gewonnenen Partie war klar: Der TVR ist Volleyball-Wintermeister 2014/15! ●

Turnverein Romanshorn

50 Jahre Pikes EHC Oberthurgau 1965

Die Pikes-Talentschmiede geht auch im Jubiläumsjahr den erfolgreichen Weg weiter.

Wiederum haben es in den letzten Monaten einige junge Spieler aus der Pikes-Nachwuchsförderung zu höchsten Ehren und zu Profiverträgen im In- und Ausland gebracht. Die kontinuierliche Ausrichtung gibt den aktuellen und zukünftigen Nachwuchsspielern und Eltern die grosse Gewissheit der leistungsgerechten Ausbildung auf höchsten Nachwuchsstufen. Der Vorstand der Pikes EHC Oberthurgau 1965 hat anlässlich der letzten Vorstandssitzung einstimmig beschlossen, folgende Mannschaften zu den Meisterschaften der SIHA anzumelden:

- **1. Liga:** Die entsprechende Qualifikation ist notwendig und vorhanden.
- **4. Liga, Moskito-Top, Moskito B, Piccolo A, Bini, Bambi:** Können entsprechend angemeldet werden.
- **Fun-Team:** Wird bei der SIHA nicht angemeldet.
- **Elite Novizen und Mini-Top:** Die entsprechende Qualifikation ist notwendig und vorhanden.

Sämtliche Mannschaften werden in Romanshorn trainieren und spielen. Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 freuen sich, weiterhin diesen Nachwuchs führen zu können, und sind überzeugt, damit den Eishockeysport in der Ostschweiz weiterentwickeln zu können. ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Zopfschiessen der SG Egnach-Romanshorn am Ostermontag

Ein gemütlicher und beliebter Stadt- und Dorfschiessanlass, an welchem es keinen Verlierer gibt.

Traditionell treten zwei Personen gegeneinander an. Dem Sieger winkt der grössere und dem Verlierer der kleinere Qualitäts-Butterzopf. Sie benötigen keine Lizenz. Alle Teilnehmer sind für diesen Anlass versichert. Jugendliche und Familien werden durch aus-

gebildete Leiter betreut. Es stehen Leihgewehre zur Verfügung.

Datum: 6. April 2015
Ort: Regionale Schiessanlage Almensberg
Zeit: 9.00–11.30 Uhr

Neu stehen wahlweise zwei Programme zur Auswahl: Programm 1: 2 Probe, 8 Wer-

tungsschüsse, Trefferfeld A5, Kosten Fr. 14.– pro Teilnehmer inkl. Munition. Oder Programm 2: 2 Probe, 8 Wertungsschüsse A5, 5 Wertungsschüsse A10, Kosten Fr. 20.– pro Teilnehmer inkl. Munition.

Die Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn heisst Sie herzlich willkommen. Tel. 078 880 01 61. ●

Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn

Rico und Rolf Baettig zieht es an den See

Sie übernehmen das renommierte Geschäft Intercoiffure Nellen an der Bahnhofstrasse 3 in Romanshorn. Ab dem 1. April 2015 bieten sie auch dort klassische und moderne Haarschnitte, entspannte Momente bei der Kosmetik und ein ausgesuchtes Sortiment an Düften und Pflege. «Wir freuen uns auf unseren zweiten Standort in der schönen Bodensee-Stadt. Besuchen Sie uns!»

Nellen ICD wird Baettig am See

Helmut und Charlotte Nellen haben sich ihr Leben lang für die Schönheit eingesetzt. Sie eröffneten 1972 ihren Intercoiffure, in dem sie auch Kosmetikbehandlungen und ausgesuchte Parfümerieartikel angeboten haben. In all den Jahren hat sich «Nellen» in Romanshorn zu einem renommierten Traditionsgeschäft entwickelt und Helmuth Nellen hat sich bei Coiffure Suisse unter anderem als Chefexperte HFP und Intercoiffure grosses Ansehen erarbeitet. Jetzt ist für das umtriebige Ehepaar die Zeit gekommen, die Coiffeurschere auf die Seite zu legen. Ihr gepflegtes Geschäft ist sogar retro geworden.

Helmuth Nellen und Rolf Baettig verbindet eine fast 30-jährige Freundschaft in der Intercoiffure. Schon als junger Coiffeur durfte Rolf bei Fragen zur höheren Fachprüfung bei Helmuth Nellen anklopfen und auf seine Unterstützung zählen. Heute ist nun ein idealer Zeitpunkt gekommen für die Gebrüder Rico und Rolf Baettig, einen lang gehegten Traum zu verwirklichen: Einen zweiten Standort zu eröffnen, einen «Baettig am See»!

Baettig am See

Seit 1984 führen Rico und Rolf Baettig ihr Intercoiffure Parfumerie Beauty Baettig. Das Geschäft ist längst eine erstklassige Adresse geworden für moderne Haarschnitte, auserlesene Köstlichkeiten aus der Welt der Parfumerie und Kosmetikbehandlungen. All diese Dienstleistungen passen genau zum Ladenkonzept, welches Helmuth und Charlotte Nellen 43 Jahre lang verfolgt haben. Baettig übernimmt Nellen auf eine sanfte Art und hofft so, die bestehende Kundschaft weiterhin bedienen zu dürfen, zusammen mit allen fünf bisherigen Mitarbeiterinnen. Die



Von links: Rico und Rolf Baettig.

Philosophie und das Know-how aus St. Gallen werden ab sofort im ehemaligen «Nellen» spürbar sein. Personell wird das bestehende Team in Romanshorn durch Fachkräfte aus der Gallsstadt unterstützt. Für die Leitung zeichnet sich Céline Baettig verantwortlich. Die Gebrüder Baettig können bisher auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken und sind immer noch neugierig, innovativ und an Neuem interessiert. ●

Nellen ICD und Baettig am See

Sonne im Tank

Seit 1987 kämpfen an der World Solar Challenge Teams aus aller Welt um den Titel. Speziell entwickelte Solarfahrzeuge fahren auf der über 3000 Kilometer langen Strecke durch Australien dem Sieg entgegen. Erfolgreich dabei waren auch die Schweizer mit dem «Spirit of Bienne» der Ingenieurschule Biel. Das Siegerfahrzeug von 1990 steht jetzt als Leihgabe in der autobau Erlebniswelt.

1990 gelang der «Spirit of Bienne II» der Berner Fachhochschule (Ingenieurschule Biel) der grosse Coup. Als Erste fuhren Sie über die Ziellinie der World Solar Challenge. Bereits beim ersten Rennen (1987) erreichte der »Spirit of Bienne I« den dritten Rang. Im dritten und letzten Renneinsatz eines »Spirit of Bienne« 1993 erlangte das Team den zweiten Rang.

Nur mit Sonnenenergie

Die World Solar Challenge gilt als härtestes Rennen für Solarwagen. Auf öffentlichen

Strassen führt die Rennstrecke quer durch Australien von Darwin im Norden nach Adelaide an der Südküste; das sind rund 3000 Kilometer. Gefahren wird jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr, dann gilt es innert 10 Minuten einen Rastplatz für die Nacht zu finden. Seit der ersten Austragung dieses einzigartigen Rennens wurde das Reglement immer wieder angepasst. Geblieben ist jedoch eines: Einzige Energiequelle ist die Sonne.

Spirit of Bienne II im autobau

Das 1990 eingesetzte Fahrzeug fuhr mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 65,2 km/h ins Ziel. Das dreirädrige Auto wurde an der Ingenieurschule in Biel entwickelt und gebaut. Die Solarfläche deckt beinahe das ganze Fahrzeug und sammelt so auf 8 Quadratmetern Elektrizität für den Motor. Für die gesamte Strecke brauchte das Fahrzeug so viel Energie, wie in 5 Litern Benzin drinstecken. Dies dank des hohen Wirkungsgrades der Antriebskette und dem geringen, dem

Antrieb entgegenwirkenden Roll- und Luftwiderstand. Nun steht das Fahrzeug in der autobau Erlebniswelt im Bereich der Prototypen. In diesem Teil zeigt autobau Fahrzeugentwicklungen, die neue Konzepte im Automobilbereich repräsentieren. Der »Spirit of Bienne II« passt ausgezeichnet, denn auch die Entwicklung dieses Fahrzeuges erforderte Mut und grossen Pioniergeist. ●

autobau AG



Bei der Fahrzeugübergabe besuchte eine Delegation der Ingenieurschule Biel den autobau.

IN ROMANSHORN

Tipps für Garten und Balkon

In der nachstehenden Übersicht erhalten Sie nützliche Tipps vom Profi, was nach dem Winter im Garten und auf dem Balkon alles zu beachten ist.

Bodenpflege • Frostschutz (Bodendecker) erst entfernen, wenn kein Wintereinbruch mehr zu erwarten ist. Bevor Blumenzwiebeln und Blütenstauden kräftig wachsen, mit dem Kräul grobfaserigen Mulch entfernen und zur Verrottung kompostieren.

Sträucher und Stauden • Erfrorene, eingetrocknete Zweige und Blätter von den Blütensträuchern und immergrünen Stauden wegschneiden. Sommerblüher und Kübelpflanzen wie Fuchsien, Geranien, Granatapfel, Oleander usw.: Verjüngungsschnitt auf kräftige Triebe.

Jetzt ist auch die richtige Zeit zum Teilen oder Umpflanzen von Sträuchern. Staudenbeet mit dem Laubrechen ausputzen, 2–3 cm Kompost zur Bodenverbesserung ausbringen.

Rosenpflege • Rosen jetzt nachschneiden, auf 3–5 Augen nur junge und kräftige Triebe stehen lassen. Boden mit der Grabgabel vorsichtig lockern, damit keine Wurzeln verletzt werden. Anschliessend Rosendünger ausbringen, Kompost einarbeiten.

Gemüsegarten • Den Gemüsegarten vorbereiten. Reste abräumen, Kompost ausbringen und einarbeiten.

Frühbeet • Vorbereiten, Mist einbringen und den ersten eigenen Salat pflanzen.

Küchenkräuter • An geschütztem, warmem Ort auf der Fensterbank oder auf dem Balkon in Kistchen oder Schalen pflanzen. Z.B.: Petersilie, Schnittlauch, Rosmarin usw.

Topf- und Zimmerpflanzen • Wenn der Wurzelballen verfilzt, das Gefäss zu klein oder zu wenig standfest ist: Umtopfen, innen auskahlende, zu lange Triebe kürzen.

Anpflanzen • Jetzt kann man es auch wagen, die ersten Primeln, Tulpen und Narzissen für den Balkon einzupflanzen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Fachleute der Gärtnereien und Gartenbaubetriebe Roth Pflanzen AG und Wüthrich Pflanzen AG zur Verfügung. Dort erhalten Sie auch die Setzlinge, Gartenkräuter und Blumenpflanzen. ●

*Roth Pflanzen AG
Garten-Center
Uttwilerstrasse
8593 Kesswil
Telefon 071 466 76 20*

*Wüthrich Pflanzen AG
Nicole Soller
Romanshorerstrasse 272
8580 Hatswil/Amriswil
Telefon 071 463 66 33*





Breitenbach
natürliche gärten

Grüne Lebensträume



Breitenbach Gartenbau GmbH
Wiesentalstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Fon 071 463 19 84 · Fax 071 463 20 93
info@breitenbach-gartenbau.ch · www.breitenbach-gartenbau.ch

Neu im Velo-Neuhaus-Sortiment

TDS E-Bikes

mit Shimano STEPS



Konfigurieren Sie Ihr
individuelles E-Bike.



Velos – Motos

Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 17 44, www.veloneuhaus.ch

Frühling aktuell:
Wander- und Veloferien
Badeferien zu Euro-Preisen



travel
bodana

REISEBÜRO AM BAHNHOF AG
CH-8590 ROMANSHORN
TEL +41 +71-46366-06 • FAX -03
E-MAIL info@bodana-travel.ch
www.bodanatravel.ch



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Wenn nicht nur Worte und Bilder glänzen

Artz-Papiere verleihen schönen Ideen einen galanten Auftritt.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Über 30 Jahre Brühlmann Yachtsport Segel- und Motorbootfahrschule in Romanshorn

1983 wurde Brühlmann Yachtsport von Robert Brühlmann in Romanshorn als Segelschule gegründet. Von Anfang an wurden auch Charterschiffe angeboten. Da damals alle segeln wollten, konnte die Flotte schnell wachsen. Nach 1990 war die Flotte bereits auf 10 Schiffe angewachsen.

Die Zeiten ändern sich bekanntlich, und somit auch das Verhalten der Menschen. Die Leute werden flexibler, verbringen auch Kurzurlaube irgendwo am Mittelmeer und gehen den Launen des zentraleuropäischen Wetters aus dem Weg. Zudem ist Velofahren und Wandern wieder in Mode gekommen, und das Golfen wurde erschwinglich. Alles Sportarten, die sich mit Segeln schlecht vertragen. Man braucht kein Schiff und keinen Führerschein. Ausserdem sind sie nicht vom Wind abhängig – aber auch nicht so abenteuerlich! Aber auch auf dem See gibt es neue Sportarten: Wakeboarden und ähnliche Fun-Arten sind vorwiegend bei jungen Leuten beliebt und lassen sich auch in Gruppen von wechselnder Zusammensetzung

ausüben. Somit ist heute die steigende Tendenz eher beim Erlangen des Motorboot-Ausweises und nicht des Segel-Ausweises. Vielleicht auch, weil die Ausbildung wesentlich kürzer ist und sich die Fahrstunden viel flexibler belegen lassen. Man kann eigentlich immer Motorboot fahren! Nach 30 Jahren aber bietet Robert Brühlmann noch immer auf modernen und bestens geeigneten Schiffen Segel- und Motorbootfahrkurse an. Zudem stehen nach wie vor Charterschiffe im Romanshorer

Hafen. Nach unzähligen bestandenen Segel- und Motorbootprüfungen sowie über 60'000 Seemeilen auf dem Meer ist es müssig zu erwähnen, dass sich die professionelle Ausbildung auf den bewährten Booten für angehende Skipper immer lohnt! ●

*Brühlmann Yachtsport, Romanshorn
Mobile 079 417 43 53, Telefon 071 463 51 21
www.yachtsport.ch, info@yachtsport.ch*



Frühling im Garten-Center Roth Pflanzen AG

Auf keine andere Jahreszeit warten wir sehnlischer als auf den Frühling. Die Tage werden länger, und man kann bereits einige Sonnenstunden im Garten geniessen. Wobei – sind Sie zufrieden mit Ihrem Garten? Oder suchen Sie neue Gestaltungsideen?

Im Garten-Center Roth Pflanzen AG in Kesswil am Bodensee finden Sie auf 5600 m² Fläche alles, was Ihr Gärtnerherz begehrt. Auch diesen Frühling überraschen wir Sie wieder mit einer grossen Pflanzenvielfalt – immergrüne Hecken, mehrstämmige Gehölze, prachtvolle Stauden und ausgefallene Obstbäume. Auch Sie finden

in der grossen Pflanzenvielfalt bestimmt Ihr Lieblingsstück.

Nebst dem Garten-Center führen wir eine Baumschule und produzieren auf 30 Hektaren Baumschulfläche jährlich mehr als 720'000 Pflanzen. Dazu gehören robuste Alleebäume, wertvolle Laub- und Nadelgehölze, Hecken- und Schlingpflanzen, gesunde Rosen in unzähligen Sorten sowie Stauden und Obstgehölze aller Art.

Unsere 50 Mitarbeiter pflegen diese Pflanzen umweltbewusst, sorgfältig und nach neuesten ökologischen Grundsätzen. Und das seit mehr als 60 Jahren. Übrigens: Am Sonntag, 26. April haben wir von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Besuchen Sie uns in Kesswil. Wir freuen uns. ●

*Roth Pflanzen AG, Garten-Center
Uttwilerstrasse
8593 Kesswil
Telefon 071 466 76 20
www.rothpflanzen.ch*



2015 grösser denn je!

Romanshorn Lenz

Der Frühlingsmarkt für
Einkauf, Spiel und Spass

Reservieren Sie sich jetzt diesen besonderen Anlass:

Sonntag, 26. April 2015, 11 bis 17 Uhr

Der faszinierende Erlebnistag im abgesperrten Zentrum von Romanshorn

Freuen Sie sich auf:

- Attraktive Modeschau auf der Bahnhofstrasse
- Koffermarkt mit 30 Anbietern, Coop-Vorplatz
- Genussmarkt beim Schuhhaus Haberer
- 25 Jahre Fashion Point – Festanlass
- Uwe Schulzes Flohmarkt bei der Metzgerei Hälgi
- Viele weitere Attraktionen bei rund 60 Anbietern

Zum Auftakt findet um 10 Uhr beim Schiesser-Outlet-Laden ein ökumenischer Festgottesdienst statt.

Mehrfach:
ROTHPLANZEN.CH
071 466 76 20

PRIVATVERKAUF AM BODENSEE

rothpflanzen

Pflanzenparadies Bodensee
Uttwilerstrasse, 8593 Kesswil

Ostergeschenk?

Blühendes zu Ostern finden Sie bei uns

wüthrichpflanzen

Hatswil Amriswil | 071 463 66 33
www.wuethrich-pflanzen.ch

BRÜHLMANN YACHTSPORT
www.yachtsport.ch

CH-8590 Romanshorn
info@yachtsport.ch
T: 071 463 51 21
M: 079 417 43 53

Bodensee-Segelschule • Yacht-Charter
Hochsee-Törns • Motorboot-Fahrschule



E-Bikes von Tour de Suisse mit Shimano STEPS jetzt neu im Sortiment bei Velo-Neuhaus

Wir erweitern unser E-Bike-Sortiment mit Shimano STEPS, dem führenden Komponentenlieferanten von Schalt-, Brems- und Veloantriebssystemen.

Gemütlich entspannt oder ambitioniert unterwegs, die E-Bike-Auswahl mit modernem Shimano STEPS-Antrieb bietet in jeder Fahrsituation beste Unterstützung.

Ob stylisches Alltagsvelo, komfortabler Tiefeinsteiger oder sportliches Trekkingvelo – erleben Sie das Shimano STEPS-Fahrgefühl! Hochwertige Ausstattung mit Originalteilen gewährleistet eine langjährige Funktion und macht Ihr TDS-Bike zum treuen Begleiter.

Verwirklichen Sie Ihren E-Bike-Wunsch mit dem à-la-carte-Spezialisten Tour de Suisse und Velo-Neuhaus.

Tour de Suisse montiert Ihr Velo oder E-Bike als Einzelstück in sorgfältigster Qualitätsarbeit.

Die grosse Auswahl an Rahmen, Ausstattungen und Farben bietet millionenfache Konfigurationsmöglichkeiten und schafft die Grundlage, Ihre Veloträume ganz nach Ihrem Geschmack und Bedürfnis zu realisieren.

Immer gerne für Sie da: ●



Reto Neuhaus, Velos + Motos
Alleestrasse 54
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 17 44

Frühlingserwachen bei wüthrich pflanzen

Der Frühling steht vor der Tür und es erwarten Sie viele neue Blüten-Highlights. Passend zu Ostern haben wir dieses Jahr geschmückte Osterbäumchen im Angebot. Nicole Soller und deren Team stehen zu Ihrer Verfügung und freuen sich auf Ihren Besuch.

Ob Schattenbaum, Blüthengehölz oder Rosen – wir bieten Ihnen alles, was Ihr Gärtnerherz erfreut. Lassen Sie sich von unserer grossen Pflanzenauswahl inspirieren! Die Pflanzen können Sie in der Baumschule oder direkt auf dem Feld aussuchen. Kommen Sie mit Ihrer Familie bei uns vorbei. Gerne ermöglichen wir Ihnen einen Rundgang durch unsere Baumschule. Die ausgesuchten Pflanzen können Sie gleich mitnehmen, oder wir liefern Ihnen die Pflanzen bequem nach Hause.



Sie finden bei uns Laubgehölze, Nadelgehölze, Alleebäume, Schattenbäume, Blütensträucher, Heckenpflanzen, Obstbäume, Beeren, Hortensien, Rosen, Stauden, Formschnittgehölze und vieles mehr. Weiter finden Sie bei uns auch Erden und Substrate, Gefässe, diverse Dünger sowie biologische und konventionelle Pflanzenschutzprodukte.

Bei Fragen rund um Ihren Garten und Ihre Pflanzen sind Sie bei uns genau an der richtigen Stelle. Sie suchen einen neuen Schattenbaum?

Oder Sie möchten gerne Ihr Grundstück mit einer Heckenbepflanzung erweitern? Wir helfen Ihnen weiter und zeigen Ihnen die passenden Pflanzen. Wir beraten Sie gerne in unserer Baumschule.

Tage der offenen Tür

Am Samstag, 25., und Sonntag, 26. April, finden unsere Tage der offenen Tür statt. Seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei. Es erwartet Sie ein Festbeizli mit **Bratwurst und Getränken**. Profitieren Sie zudem von **10% Rabatt auf**

alle Pflanzen. Reservieren Sie sich jetzt schon diese Daten. Wir freuen uns, Sie an den Tagen der offenen Tür begrüssen zu dürfen. ●

Weitere Infos unter: www.wuethrich-pflanzen.ch

wüthrich pflanzen ag
Nicole Soller
Romanshorerstrasse 272
8580 Hatswil/Amriswil
Telefon 071 463 66 33
info@wuethrich-pflanzen.ch

«Grüne Lebensträume» erfüllt Breitenbach Gartenbau

Mit modernsten Geräten und Maschinen, aber vor allem mit der Verbundenheit zur Natur sind Sie bei uns in den besten Händen. Fragen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne in Ihrem Garten und helfen Ihnen dabei, Ihre «grünen Lebensträume» zu verwirklichen.

Beratung und Planung

Von der Planung bis zur Ausführung in guten Händen! Wir legen grossen Wert darauf, für jede Aufgabe die massgeschneiderte Lösung zu suchen, die sich optimal in die vorhandenen Gegebenheiten integriert.

Je besser die Pflege, umso länger können vorhandene Strukturen bewahrt werden. Unsere erfahrenen Landschaftsgärtner gehen Ihnen gerne zur Hand, wenn es um die Pflege Ihres Gartens geht. ●



Umgestaltungen – Neuanlagen – Unterhaltsarbeiten

Aus jedem noch so kleinen Stückchen Erde kann Ihr eigener Garten kreiert werden. Bei Umgestaltungen ist es sehr wichtig, Bestehendes mit ein-zubeziehen und mit Neuem zu kombinieren. Bei Neugestaltungen können Sie auf unsere lang-jährige Erfahrung und unseren Einfallsreichtum zählen. Dabei sind uns die unterschiedlichsten Stilrichtungen bekannt und können geplant oder einfach realisiert werden.

Romanshorner Lenz 2015

Sonntag, 26. April 2015, 11 bis 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Lenz.

Breitenbach Gartenbau GmbH

Wiesentalstrasse 14

8590 Romanshorn

Telefon 071 463 19 84

Telefax 071 463 20 93

www.breitenbach-gartenbau.ch

Frühlings-Reisetrends 2015

Wenn hier so langsam der Frühling erwacht, ist er uns im Mittelmeerraum schon um einiges voraus.

GINSTER blüht überall – an vielen Orten, wo Oliven angebaut werden, blüht der Mohn in leuchtendem Rot unterhalb der silbernen Blätter dieser schönen Bäume. Eine Augenweide!

Statt «nur» zu baden sind Ausflüge angesagt, sei es mit dem Mietwagen – oder näher an der Natur per Velo oder zu Fuss.

Sehr aktuell sind Velo- und Wanderreisen – sei es in Gesellschaft, um miteinander etwas zu erleben – oder privat für sich – gemächlich oder sportlich. Hauptsache ist: Man lernt ein

Land – deren Natur und deren Menschen – viel besser kennen, wenn man auf diese Art und Weise unterwegs ist. Man kann sich in einem schönen Hotel installieren und von dort aus ausfliegen – oder von Ort zu Ort, wobei einem das Gepäck transportiert wird. Quasi überall ums Mittelmeer sind solche «Wander/Velo-Reisen ohne Gepäck» erhältlich – man marschieret oder radelt los, ohne sich Gedanken machen zu müssen, wo man dann am Abend ein Bett findet. Ausgestattet mit Informationen über die Route und die Adressen der vorgebuchten Unterkünfte kann man sich Zeit lassen, den Tag zu geniessen.

Und natürlich gibt es dies nicht nur rund ums Mittelmeer, sondern diese Art von Programmen

ist weitverbreitet in ganz Europa – vor allem auch in Deutschland.

Gabi Bruder war kürzlich ein Stück unterwegs auf dem Cornwall-Küstenpfad in Südengland sowie in der Cinque Terre – oberhalb der smaragdgrünen Steilküsten in Italiens Ligurien mit seinen pittoresken Dörfern.

Bodana-Travel vermittelt diverse Anbieter, die spezialisiert sind auf diese Art von «Slow-Travel» – in Schweizer Franken und Euro buchbar. ●

Bodana Travel, Reisebüro am Bahnhof AG

8590 Romanshorn

Telefon 071 463 66 06, Telefax 071 463 66 03

info@bodana-travel.ch, www.bodanatravel.ch



Frühlingsgefühle auf Papier

Vogelgezwitscher, blühende Apfelbäume, bunte Wiesen sind Botschaften des Frühlings. Nur lassen sich diese kaum verschicken, wohl aber die persönlichen Botschaften auf bunt schimmerndem Papier. Jetzt erhältlich in der Print-Lounge von Ströbele.

Wer spürt ihn nicht, den zarten Frühling, der sich mit Knospen, Blüten und zwitschernden Vögeln an uns heranmacht? Wohlig warm umgarnt er die Spaziergänger, lässt die dunklen Winterklamotten erblässen, erfreut die Schneeverweigerer, verwandelt die matschig-braunen Wiesen in bunte Feldermeere und bringt uns Farbe in den Alltag.

Papier in schimmernden Trendfarben

Farbe bringen auch die Artoz-Papiere. Sie bestechen durch einzigartige Farben und Strukturen. Zum Beispiel die Silky-Kollektion: Silky ist ein seidig glänzendes Papier mit feiner Partikelstruktur, das echte Seidenfasern enthält. Die kräftigen Trendfarben kommen durch die schimmernde Oberfläche optimal zur Geltung. Die Farbtöne verändern sich je nach Lichteinfall und Blickwinkel und ermöglichen beeindruckende Resultate beim Drucken in Schwarz/Weiss. Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn gibt es ein Sortiment in Pastelltönen: silbergrau, maisgelb, smaragdgrün, koralle.

Bewegende Botschaften bunt ausgedrückt

Der Frühling macht Lust auf fröhliche, gefühlvolle Botschaften. Genau richtig, um mit einem farbigen Artoz-Papier die Einladung zu verschicken, den Gutschein draufzudrucken oder ein paar bewegende Worte auszudrücken. In der Print-Lounge von Ströbele findet man das passende Papier für einen glanzvollen Moment, der Frühlingsgefühle weckt. ●

*Ströbele Kommunikation, Print-Lounge
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn
www.stroebele.ch*

Wirtschaft

80 Unternehmer bei Brüggli zu Besuch

Mehr als 80 Unternehmer trafen sich am Donnerstag zum Partnertag bei Brüggli. Sie überzeugten sich von der Berufsvielfalt und von den Talenten junger und motivierter Berufsleute.

Ein Arbeitgeber staunt, wie der Drucktechnologe an der Druckmaschine einzelne Farben zu gestochen scharfen Bildern zusammenbringt. Ein Kollege führt derweil ein Gespräch über den Fachkräftemangel in der IT-Branche. Währenddessen erfahren andere mehr über Brüggli's Logistik, Gastronomie oder Mechanik, zum Beispiel, wo sich die jungen Berufsleute an diesem besonderen Anlass speziell ins Zeug legen. Es ist Partnertag – und es sind mehr als 80 Arbeitgeber zu Besuch, um mit eigenen Augen zu sehen, was hier für eine grosse Vielfalt herrscht.

Eigennutzen und Altruismus

Pfarrer Markus Anker, Universitätspfarrer und Lehrbeauftragter der Universität St. Gallen, beleuchtete die Grundlagen einer erfolgreichen Zusammenarbeit sowohl aus ökonomischer als auch theologischer Perspektive. Kreativität, Freude und Mut, aber auch Selbst- und Nächstenliebe nannte er als Schlüssel für ein Miteinander, das allen etwas bringt. Das sind Werte, die auch in den Erfahrungsberichten von Arbeitgebern sowie in Workshops genannt wurden. Anders Stokholm, Direktor des Sozialversicherungszentrums Thurgau, sicherte den engagierten

Partnerbetrieben Rückendeckung zu und betonte die Notwendigkeit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit als Voraussetzung für eine effiziente Integrationsarbeit.

Chancen und Risiken

Offen wurde über die Chancen einer Partnerschaft mit Brüggli gesprochen, und ebenso offen konnten Bedenken geussert werden. Als wichtig wurde der regelmässige Dialog zwischen Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Jobcoach genannt. Wesentlich ist den Partnerbetrieben auch die Entlastung von bürokratischen Aufwänden. Hierbei bietet Brüggli viel Unterstützung: Die Ausbildungsverantwortung bleibt in der Regel bei Brüggli, und der Partnerbetrieb wird in kritischen Situationen durch die Kostenträger und Jobcoaches unterstützt.

Es funktioniert

Brüggli ist durch seine Arbeitsassistenten mit Partnerbetrieben verschiedenster Branchen verbunden. Das Netzwerk umfasst aktuell rund 400 Unternehmer in der gesamten Deutschschweiz. Die Jobcoaches vertreten die Interessen und Bedürfnisse der Wirtschaft und zeigen die Kompetenzen von Brüggli's Lernenden transparent auf. Das Ziel ist, Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgreich zusammenzubringen. Das hat allein im vergangenen Jahr 58 Mal funktioniert.



Ein junger Berufsmann erklärt den Gästen seine Arbeit.

Kennen- und schätzenlernen

Praktika-Einsätze sind für Brüggli's Lernende Gold wert: Sie sammeln Erfahrung und haben die Möglichkeit, potenzielle Arbeitgeber von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Zugleich haben die Partnerbetriebe die Gelegenheit, potenzielle Arbeitnehmer näher kennenzulernen. Mehr als 250 Betriebe haben bereits mit der Unterstützung von Brüggli einen geeigneten Mitarbeiter rekrutieren und innerhalb der Ausbildung bereits auf die betrieblichen Anforderungen vorbereiten können. Der gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Nutzen eines solchen Engagement ist schwarz auf weiss belegt: Brüggli erstellt jedes Jahr eine Sozialbilanz, die zeigt: Diese Form von Integrationsarbeit lohnt sich in jeder Hinsicht. Mehr dazu auf www.brueggli.ch. ●

Brüggli

Badertscher an der OFFA 2015

Individuelle Matratzen, Kissen und Polster nach Mass.

Suchen Sie eine neue Top-Matratze, neue Kissen oder massgeschneiderte Polster mit passenden Überzügen?

Vom 15. bis 19. April 2015 zeigt das Badertscher-Fabrikladen-Team an der OFFA in St. Gallen (Halle/Stand 9.0.006) sein aktuelles und vielseitiges Sortiment. Das Thurgauer Unternehmen fertigt hochwertige Matratzen, Kissen, Polster, Liegen und Sitze in allen Formen und Grössen. Insbesondere für Wohnmobile, Wohnwagen, Camping, Gartenmöbel und Boote bietet Badertscher Matratzen und Polster nach Mass mit passenden Überzügen in diversen Materialien, Stoffen und Farben. Dank eigener Konfektion der Schaumstoffteile sowie der Überzüge garantiert der Fabrikladen beste Qualität zu Top-Preisen – alles direkt ab Fabrik. Ein Besuch am Badertscher-Stand lohnt sich auf



jeden Fall, für Camping- und Wohnwagenliebhaber sowieso.

Oder besuchen Sie den Badertscher Fabrikladen in Heldswil: Öffnungszeiten sind Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag, jeweils von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Profitieren Sie von über 30 Jahren Erfahrung. Weitere massgeschneiderte Informationen finden Sie unter www.badertscher-fabrikladen.ch. ●

Badertscher

Kultur, Freizeit, Soziales

Sachkundenachweis (SKN) für Hundehalter

Hundehalterinnen und Hundehalter, die seit dem 1. September 2008 einen Hund neu halten, müssen gemäss Tierschutzverordnung (TschV) einen Sachkundenachweis erbringen. Hundehalter, die vor diesem Datum bereits nachweislich einen Hund gehalten haben, sind vom theoretischen Kurs befreit.

Der theoretische Sachkundenachweis (SKN) ist für alle zukünftigen Hundehalter, die vor dem 1. September 2008 keinen Hund gehalten haben, vor Anschaffung eines Hundes obligatorisch. Der praktische Sachkundenachweis (SKN) muss von jedem Hundehalter innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Hundes erbracht werden.

Der Kynologische Verein Romanshorn bietet diese Kurse an. Der theoretische Kurs (ohne Hund) beginnt am Montag, 27. April 2015, 19.00 Uhr, und wird am Montag, 4. Mai 2015, 19.00 Uhr, fortgesetzt und abgeschlossen. Die Kurskosten betragen Fr. 150.–.

Der praktische Kurs beinhaltet 4 Lektionen à 80 Minuten und beginnt am Montag, 1. Juni, um 19.00 Uhr und wird am Samstag, 6. Juni, um 14.00 Uhr, Montag, 8. Juni, um 19.00 Uhr und am Samstag, 13. Juni, um 14.00 Uhr fortgesetzt. Die Kurskosten betragen Fr. 150.–.

Beide Kurse werden von Susanne Haas, BVET-zertifizierte Hundetrainerin, geleitet. Für beide Kurse ist eine Anmeldung (spätestens eine Woche vor Kursbeginn) erforderlich. Diese ist an Karl Vögelin, Allee-strasse 68, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 20 07, zu richten, wo auch die entsprechenden Auskünfte erteilt werden

Bitte besuchen Sie auch die Website des Kynologischen Vereins Romanshorn (www.kvromanshorn.ch). ●

Kynologischer Verein Romanshorn

Ostereiersuche in Romanshorn

Am Ostersonntag findet im Pier 58 an der Hafenstrasse 58 in Romanshorn ein Familienanlass statt. Die Ostereiersuche richtet sich in erster Linie an die Kids. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Alle Teilnehmer werden aufgerufen, sich entsprechend zu kleiden.

Die Aktion startet um 10.00 Uhr im Pier 58 in Romanshorn. Dieses Geschäft vertreibt in erster Linie Leggero-Kinderfahrradhänger und verfügt über das grösste Freitag-Sortiment der Ostschweiz. Nebst diesen beiden Hauptprodukten bietet das Geschäft preiswerte Bekleidung für die Kinder und Erwachsene sowie kleine Geschenkideen als Mitbringsel an. Im Pier dreht sich alles rund um das Thema Sport, Freizeit und Mode. Pier 58 legt grossen Wert auf fair produzierte und schadstofffreie Produkte und achtet beim Einkauf auf entsprechende Labels. Der urbane Style der Ladeneinrichtung und die familiäre Atmosphäre runden das Einkaufserlebnis ab. Pier 58 gehört zur sozialen Institution Brüggli.

Der Ostersonntag gehört der Familie

Die Ostereiersuche fand in den vergangenen Jahren mehrfach statt und traf bei den Besuchern jeweils auf grossen Anklang. Grund genug, diese Tradition wieder aufleben zu lassen. Jedes gefundene Ei nimmt an der anschliessenden Verlosung teil; als Gewinn winkt ein Kinderfahrradhänger von Leggero. Insgesamt werden 30 Ostereier versteckt. Die Verlosung findet im Anschluss um ca. 11 Uhr statt. Würste vom Grill sorgen für eine kurze Wartezeit. Mit diesem Anlass sollen besonders die Kinder angesprochen werden. In allen Ostereiern befinden sich eine Verlosungsnummer und verschiedene Süßigkeiten. Der Event wird um ca. 12.00 Uhr beendet sein, ein optimaler Zeitraum, welcher keine Langeweile aufkommen lässt. Weitere Infos sind auf www.pier58.ch ersichtlich. ●

Brüggli

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

3. April bis 10. April 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Telefon 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, 8590
Romanshorn

Freitag, 3. April

– 9.30 Uhr, Karfreitagsgottesdienst, Kirche Salmsach,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie, kath. Pfarrkirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn
– 15.00 Uhr, Karfreitags-Kinderfeier, Alte Kirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Samstag, 4. April

– 15.00 Uhr, Cinderella, Kino Roxy
– 20.15 Uhr, Still Alice, Kino Roxy
– 21.00 Uhr, Osternachtsfeier, kath. Pfarrkirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Sonntag, 5. April

– 6.00 Uhr, Ostermorgenfeier, Kirche Salmsach,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 9.30 Uhr, Ostergottesdienst, Evang. Kirche Romanshorn,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 10.15 Uhr, Festgottesdienst zu Ostern, kath. Pfarrkirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Montag, 6. April

– 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museumsgesellschaft Romanshorn

Dienstag, 7. April

– 15.00 Uhr, Usfahrt Oerlike, Kino Roxy
– 20.15 Uhr, Chrieg, Kino Roxy

Mittwoch, 8. April

– 20.15 Uhr, Dancing Arabs, Kino Roxy

Freitag, 10. April

– 19.30–22.00 Uhr, Fotoclub Panoramafotografie, Museum
am Hafen Romanshorn, Fotoclub Romanshorn
– 20.15 Uhr, Familie Beller, Kino Roxy
– 20.30 Uhr, Friday Night Music – Vendredi Soir Swing,
Restaurant Panem, Verein Friday Night music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 3. April: 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Salmsach. Pfrn. Martina Brendler, Hans-Jürg Meyer, Flöte; Daniel Engeli, Orgel.

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Romanshorn. Pfr. Ruedi Bertschi, Magdalena Matthys, Violine; Miroslava Grundelova, Orgel.

Sonntag, 5. April: 6.00 Uhr, Ostermorgenfeier in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi, Oliver Kopeinig, Orgel, anschl. Frühstück. 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Romanshorn. Pfrn. Meret Engel. Mit Kirchenchor, Ltg. Markus Meier; Oliver Kopeinig, Orgel. Anschl. Apéro mit Eiertütschen.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat noch einige freie Termine. Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Information.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Fr. 20.– pro ¼ Std. **Schnell & zuverlässig. Kleintransporte.** Sperrgut nach Hefenhofen. PEDIRO, P. Dintheer, **Mobile 076 711 4 711**

Liebe Hobbygärtner – **jetzt ins Freie pflanzen**
Fenchel, Kohlrabi, Salate und vieles mehr.
Gärtnerei Fässler, Hotterdingerstrasse 25 in Romanshorn.

Zu verkaufen

Sommerreifen auf Felgen: Michelin Energy 185/65 R 15, 90% neu, sofort zu verkaufen.
076 336 59 36 (Combox)

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Kultur, Freizeit, Soziales

Korrigendum

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Tag der offenen Werft am Samstag, 14. März 2015 stattgefunden hat und nicht wie ursprünglich kommuniziert am 11. April 2015. ●




Infoabend:
21.04.2015, 19:30 Uhr
Hafenstrasse 31
Romanshorn
Schuleintritt
jederzeit möglich

Das individuelle 9./10. Schuljahr
Leistungsorientiert mit persönlichem Coaching

071 466 70 90 www.sbw-futura.ch
Herisau - Frauenfeld - Romanshorn

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Die persönliche Beratung und den Service vor Ort schätze ich sehr.

Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



Kabelfernsehen Romanshorn AG

FRÜHLINGSERWACHEN FÜR IHRE HAUT



Helfen Sie Ihrer Haut sich von den Wintereinflüssen zu befreien und erlauben Sie mir Ihre Haut, mit einer erfrischenden und stärkenden Gesichtsbildung aufzubauen, damit Sie und Ihre Haut optimal auf den Frühling vorbereitet sind.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Georgia Stillhard
Cosmea Schönheit & mehr
Amriswilerstr. 4 9315 Neukirch
071 477 35 21
info@oreageorgia.ch
www.oreageorgia.ch

10% Gutschein
Gültig bis 31.05.2015




Karfreitag und Ostern

Geniessen Sie unsere kreativen Menüs am Karfreitag sowie an Ostersonntag und Ostermontag jeweils mittags und abends

CHF 75 pro Person

Übrigens: Bei Buchung des Oster-Menü profitieren Sie von einem reduzierten Zimmerpreis.

Reservation unter T 071 282 0490 oder restaurants@oberwaid.ch

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch



ernte frisch direkt ab Hof

Starten Sie fit in den Frühling

- ernte frische und saisonale Salate
- vitaminreiches, frisches Gemüse aus unserem Anbau

Exklusiv ab Mitte Mai erhältlich:
Hauseigene **Tomatensorte «Licorossa»**

- mit hohem Lycopinanteil für Ihre Gesundheit
- einzigartig im Aroma
- tiefrote Farbe

Wir freuen uns, Sie **ab Samstag, 04.04.2015** wieder mit unseren frischen Produkten bedienen zu dürfen.

Familie Böttsch und Team



Öffnungszeiten
Hofladen im Hungerbühl 36:
samstags von 08.00 bis 11.30 Uhr

Böttsch Gemüsebau, 8599 Salsmach, Telefon 071 463 55 61